

Siegen ziemt dem Göttersohne;  
Sich besiegen aber weicht  
Ihm die höchste Strahlenkrone  
Himmelscher Unsterblichkeit.“ —  
Und der Jüngling — schöner blühend  
Stand er da vor der Natur,  
Als er heilig sich und glühend  
In die Hand der Tugend schwur.

Seine eigne Flamme dämpfend,  
Willig Schwächern unterthan,  
Gehet der starke Krieger kämpfend  
Seine große Heldenbahn.  
Ungeheuer kämpft er nieder;  
Aber seinem Frieden droht  
Fürchterlicher eine Hyder,  
Als in Lerna's Sumpf, den Tod.

Ach, daß ihn die Tugend warne!  
Weh! Der freie Sieger fällt  
Ueberwunden in die Garne,  
Die der Reiz der Lust ihm stellt.  
Friede noch; allein Isole  
Tritt ihm in den Heldenlauf,  
Und er opfert dem Idole  
Seine ganze Hoheit auf.

Wie ein Blitz aus heit'rer Bläue  
Stürzt herein das Mißgeschick.  
Grause That und Schmach und Neue  
Hangen an Iolens Blick.  
Sieh, er reißt sie ohn' Erbarmen,  
Mit Verrath und Meuchelmord  
Aus des granen Vaters Armen,  
Aus des Bruders Armen fort!

Plötzlich fällt die Eumenide  
Des Gewissens ihm ans Herz!  
Und der süße Lebensfriede  
Wandelt sich in wilden Schmerz.  
Schrecklich rafft er ihn zusammen,  
Seines Geistes letzten Schwung;  
Auf dem Ota in den Flammen  
Blüht er die Entgötterung.

Und der Gott erringet wieder,  
Was der Erdensohn verlor;  
Die Verhüllung sinkt darnieder,  
Die Verklärung strahlt empor.  
Schon der letzte Seufzer dringet  
Aus der Sterblichkeit heraus,  
Und die freie Seele schwinget  
Sich ins Reich der Jugend auf.

## August Friedrich Ernst Langbein.

(1757—1835.)

### Das blinde Kof.

„Was ragt dort für ein Glockenhans  
Im Ring des Markts hervor?  
Den Flug des Windes ein und aus  
Hemmt weder Thür noch Thor.  
Tritt Volkslust oder Schrecken ein,  
Wenn diese Glocke schallt?  
Und was besagt das Bild von Stein  
In hoher Kofgestalt?“ —

Ihr seid der erste Fremdling nicht,  
Der nach den Dingen fragt.  
Was unsre Chronik davon spricht,  
Sei willig euch gesagt.  
Des Undants Kügenglocke heißt  
Das edle Alterthum,  
Und unsrer wacker Väter Geist  
Umfliehet es noch mit Ruhm.

Undant war schon zu ihrer Zeit  
Der schänd'ge Lohn der Welt;  
Drum hat der Alten Viederkeit  
Dies Schreckniß aufgestellt.  
Wer jener Schlange Stich empfand,  
Dem war die Nacht verleiht:  
Er konnte stracks mit eigner Hand  
Die Kügenglocke ziehn.

Da kam, wenn's auch bei Nacht geschah,  
Die Obrigkeit herbei,  
Und fragt' und forschte, hört' und sah,  
Was hier zu schlichten sei.  
Da galt nicht Rang, da galt nicht Gold,  
Nacht's Herr sein oder Knecht,  
Die Richter sprachen, ohne Sold,  
Für jeden gleiches Recht.